

Elternbefragung 2019

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	30.03.2019
Verwendeter Fragebogen:	Elternbefragung 2019
Per E-Mail eingeladene Befragte:	415
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	415
Vollständig beantwortete Fragebogen:	240
Rücklaufquote:	57,8%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	18
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	62,2%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
1.10 - Ich finde es richtig, wenn die Schule zeitliche oder örtliche Einschränkungen für den Gebrauch von Smartphones im Schulhaus definiert.	3,8	1.9 - Mein Kind ist mit der Qualität des Essens in der Mensa zufrieden.	2,7
1.1 - Die Schule ist ein freundlicher und einladender Ort.	3,8	1.11 - Das Beratungsangebot der Schule über die Studien- bzw. Berufswahl (Unibesuchstage, Studienberatung, BIZ Besuchstage) ist ausreichend.	2,8
4.1 - Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ist gut.	3,7	1.8 - Das Preis-/Leistungsverhältnis in der Mensa ist angemessen.	3,0
3.4 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammenzuarbeiten.	3,7	5.2 - Die Klassenlehrpersonen besprechen mit uns Eltern bei kritischem Leistungsstand die nächsten Ziele und die Erwartungen an unser Kind.	3,0
4.4 - Die Schule bietet neben dem normalen Unterricht ein ausreichendes Angebot an gemeinschaftsbildenden Aktivitäten an (z.B. Feiern, musische Veranstaltungen, Studienwochen, Skitag, Schneesportlager, Swing-in-Spring).	3,7	5.5 - Wir Eltern erhalten von der Schule Unterstützung bei Problemen im persönlichen Umfeld	3,1

Detailergebnisse

1 - Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Die Schule ist ein freundlicher und einladender Ort.					0%	2%	19%	79%	98%	246	1
1.2 - Mein Kind hat sich nach dem Übertritt in die Kantonsschule in seiner neuen Klasse schnell zurechtgefunden.					2%	3%	23%	72%	95%	245	2
1.3 - Ich halte das Raumangebot (Arbeitsräume, Aufenthaltsbereiche in der Freizeit) an der Schule für ausreichend.					0%	6%	33%	61%	94%	234	13
1.4 - Ich bin der mit Auswahl an Schwerpunktfächern und Ergänzungsfächern für mein Kind zufrieden.					2%	7%	36%	54%	90%	203	44


	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.5 - Ich bin mit den Freifachangeboten der Schule für mein Kind zufrieden.					2%	5%	36%	56%	93%	202	45
					5	10	73	114			
1.6 - Der Sicherheit der Kinder wird bei Exkursionen und in der Schule die nötige Beachtung geschenkt.					1%	3%	24%	72%	96%	225	22
					3	7	54	161			
1.7 - Mein Kind wird durch spezielle schulische Angebote wie Studienwochen, Fremdsprachenaufenthalt, sozialer Leistungsnachweis in seiner sozialen und personalen Kompetenz gefördert.					0%	4%	29%	66%	95%	235	12
					1	10	68	156			
1.8 - Das Preis-/Leistungsverhältnis in der Mensa ist angemessen.					9%	19%	35%	38%	72%	232	15
					21	43	81	87			
1.9 - Mein Kind ist mit der Qualität des Essens in der Mensa zufrieden.					13%	29%	33%	25%	58%	231	16
					30	67	77	57			
1.10 - Ich finde es richtig, wenn die Schule zeitliche oder örtliche Einschränkungen für den Gebrauch von Smartphones im Schulhaus definiert.					3%	1%	11%	86%	96%	246	1
					7	2	26	211			
1.11 - Das Beratungsangebot der Schule über die Studien- bzw. Berufswahl (Unibesuchstage, Studienberatung, BIZ Besuchstage) ist ausreichend.					11%	24%	38%	27%	65%	144	103
					16	34	55	39			

2 - Einschätzung des Unterrichts


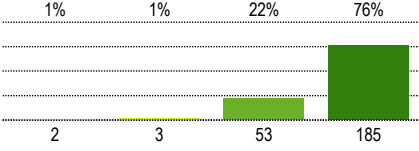

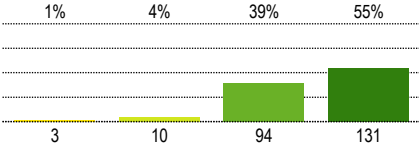

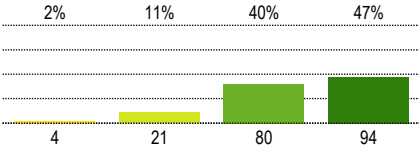

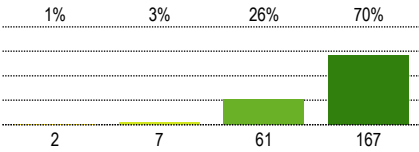

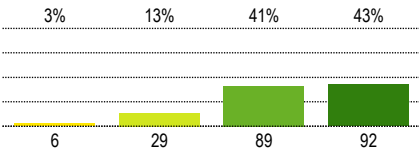
	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Mein Kind ist zufrieden damit, wie die Lehrpersonen den Unterricht gestalten.					2%	12%	59%	27%	86%	244	1
				3,1	6	29	143	66			
2.2 - In der Schule wird mein Kind gefordert, aber nicht überfordert.					1%	8%	44%	46%	90%	242	3
				3,4	3	20	107	112			
2.3 - Mein Kind lernt in der Schule selbstständiges Arbeiten.					2%	4%	30%	63%	94%	240	5
				3,6	5	10	73	152			
2.4 - Mein Kind wird in der Schule zu guten Lernerfolgen motiviert.					3%	16%	47%	34%	81%	225	20
				3,1	6	37	106	76			
2.5 - Ich erachte die Menge der Hausaufgaben als angemessen.					6%	10%	47%	37%	84%	236	9
				3,2	13	24	112	87			
2.6 - Mein Kind wird von den Lehrpersonen im Unterricht gerecht behandelt.					1%	5%	33%	60%	94%	236	9
				3,5	3	12	79	142			
2.7 - Mein Kind wird von der Lehrperson in den Prüfungen gerecht beurteilt.					1%	3%	45%	50%	95%	234	11
				3,4	3	8	106	117			

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.8 - Die Lehrpersonen meines Kindes interessieren sich für die Anliegen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.									83%	233	12




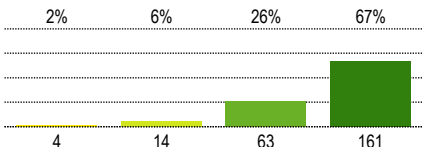

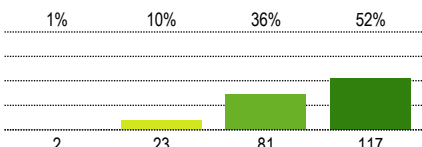

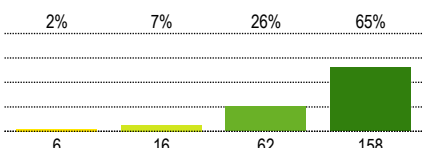
3 - Bildungs- und Lernprozesse

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - In der Schule lernt mein Kind, sich Ziele zu setzen und seine Arbeit zu planen.									86%	236	9
3.2 - In der Schule lernt mein Kind, geeignete Lernmethoden und Arbeitstechniken anzuwenden.									81%	229	16
3.3 - In der Schule lernt mein Kind, bei Problemen und Fehlern nicht aufzugeben, sondern sich erneut mit den Aufgaben zu beschäftigen.									91%	222	23
3.4 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammenzuarbeiten.									97%	240	5
3.5 - In der Schule lernt mein Kind, seine Fähigkeiten und Leistungen selber richtig einzuschätzen.									93%	232	13
3.6 - In der Schule lernt mein Kind, sich in ausreichendem Masse auf den Unterricht vorzubereiten.									86%	225	20
3.7 - In der Schule lernt mein Kind einen bewussten Umgang mit digitalen Medien (Informationsbeschaffung und -verarbeitung).									91%	226	19

4 - Schulkultur und Schulklima

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.1 - Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ist gut.									98%	243	2
4.2 - Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen.									95%	238	7
4.3 - Die Schülerinnen und Schüler haben genügend Möglichkeiten, die Schulkultur mitzugestalten.									87%	199	46
4.4 - Die Schule bietet neben dem normalen Unterricht ein ausreichendes Angebot an gemeinschaftsbildenden Aktivitäten an (z.B. Feiern, musische Veranstaltungen, Studienwochen, Skitag, Schneesporthlager, Swing-in-Spring).									96%	237	8
4.5 - Unterrichtsausfälle werden durch ausreichenden Ersatz kompensiert.									84%	216	29

5 - Eltern als Partner der Schule / Regelmässige Informationen

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Die Klassenlehrpersonen nehmen bei kritischem Leistungsstand mit uns Eltern rechtzeitig Kontakt auf.									78%	129	116
5.2 - Die Klassenlehrpersonen besprechen mit uns Eltern bei kritischem Leistungsstand die nächsten Ziele und die Erwartungen an unser Kind.									70%	104	141
5.3 - Es ist für uns Eltern klar, an wen wir uns bei Anliegen und Problemen wenden können.									94%	242	3
5.4 - Ich bin damit zufrieden, wie die Schule uns Eltern über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen informiert.									93%	242	3
5.5 - Wir Eltern erhalten von der Schule Unterstützung bei Problemen im persönlichen Umfeld									70%	76	169
5.6 - Ich erhalte regelmässig Gelegenheit, Rückmeldungen zur Arbeit der Schule zu geben (z.B. an Elternabenden, Elterngespräche)									89%	223	22
5.7 - Ich finde es wichtig, dass jährlich ein Elternabend stattfindet.									91%	242	3

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.8 - Ich bin mit der zeitlichen Aufteilung des Elternabends (Schulleitungsteil und Klassenteil) zufrieden.					1%	6%	27%	66%	93%	240	5
					3	14	64	159			
5.9 - Fragen, Anregungen und Kritik von uns Eltern werden von der Schule wohlwollend entgegengenommen.					4%	9%	34%	53%	87%	191	54
					7	18	65	101			
5.10 - Ich bin insgesamt mit der Schule meines Kindes zufrieden.					1%	2%	29%	67%	96%	244	1
					3	6	71	164			

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>